



Trotz Hitze alle jungen Männer mit Orchesterkrawatte: Kleidervorschrift ist eben Kleidervorschrift.

Fotos: Weber Begehrt sind besonders die Zuhörerplätze auf der Rathausstreppe: Hier im Schatten lässt sich's ganz gut aushalten.



Im Chor sind talentierte Stimmen vereint.

US-amerikanisches Talentorchester „Sound of America“ beim 34. Gastspiel Überaus heißes Wiedersehen

ROTHENBURG – Einen im wahrsten Sinn des Wortes überaus warmen Empfang hat es am Wochenende für „Sound of America“ beim traditionellen Gastspiel auf dem Marktplatz gegeben. Die 130 Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger kamen beim Konzert wegen der Hitze ganz schön ins Schwitzen.

Zum Glück hatte das Rathaus etwas Erbarmen mit den meist 15 bis 19 Jahre alten talentierten Instrumentalisten und Chormitgliedern, die aus 39 US-Staaten für die Europa-Tournee zusammengeholt worden sind. Es warf seinen kühlenden Schatten über weite Teile des Marktplatzes und sorgte für einigermaßen erträgliche Bedingungen.

Die besten Plätze lagen bei diesem hochsommerlichen Konzert freilich auf der Rathausstreppe, wo sich die Zuhörer drängten. Viele von ihnen kommen schon seit vielen Jahren zu diesem Gastspiel im Juli und haben „Sound of America“ ins Herz geschlossen.

Die jungen Instrumentalisten und Sänger boten den gewohnt souveränen und interessanten, an diesem Tag irgendwie besonders heißen Mix aus Klassik, Jazz, Swing, Pop und auch aus hymnischen Kompositionen.

Für das Ensemble unter Orchesterchef Clyde M. Barr und Chorleiterin Dr. Nancy Klein ist es schon das 34. Gastspiel in Rothenburg, der ersten Station in Europa.

Konzerte stehen noch in Inzell, Venedig, Stresa, Grindelwald, Paris und Luxemburg an. -ww-



„Sound of America“ konzertiert und der Marktplatz ist auch beim 34. Gastspiel wieder voll.



Musiker und Sänger aus 39-US-Staaten wirken zusammen.